



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · HANDBALL
BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstraße 22 a, Tel. 8 34 86 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 2

Berlin, Februar 1974

54. Jahrgang

Die Oberflächlichen glauben an Glück und Zufall,
die Tatkräftigen glauben an Ursache und Wirkung.

Ralph Waldo Emerson

Bericht zur Lage des Vereins

I. Allgemeine Situation

Wie in den letzten Jahren Gepflogenheit geworden, legt der Vorstand auch in diesem Jahr zum Vereinstag seinen Jahresbericht in schriftlicher Form vor, damit alle Mitglieder und nicht nur die wenigen, die zum Vereinstag erscheinen, einen Überblick erhalten, wie sich der TuS Lichterfelde im abgelaufenen Jahr „geschlagen“ hat. Vielleicht ist ein Merkmal diesmal besonders hervorstechend: man könnte es Stagnation nennen, vielleicht sogar „gefährliche Stagnation“? Das Fragezeichen soll hier Ausdruck der gewissen Unsicherheit von Seiten der Vereinsführung sein, die eine Klassifizierung z. Zt. noch nicht wagt zu vollziehen. Wie gelangen wir zu dieser recht pessimistischen Auffassung? In Anbetracht der Tatsache, daß selbst die Verantwortlichen der Deutschen Sportbewegung noch kein klares Ziel über die günstigste Leistungsstruktur vor Augen haben und sich der Deutsche Sportbund für einen Großverein mit nicht unter 6000 Mitgliedern, hauptamtlicher Geschäftsführung und Verwaltung sowie speziellen Freizeitangeboten als Schwerpunkt einsetzt, sind unsere Zweifel bei Betrachtung der Mitgliederbewegung des vergangenen Jahres wohl nicht ganz unberechtigt. Am 1. 1. 1973 waren 2688 Mitglieder im TuS Lichterfelde eingetragen — am 1. 1. 1974 waren es 2733! Das ist ein Mitgliedererfolg von 45 im gesamten Geschäftsjahr, eine Zahl, die stark von den Steigerungsraten der letzten Jahre abweicht. Dabei ist die Anzahl der Neuaufnahmen mit gut 600 in etwa konstant geblieben, die Anzahl der Austritte hat aber diesen Zuwachs, bis auf die erwähnten 45, ausgeglichen. Diese Zahlen sind u. E. einer der Gründe, die zu obiger Prognose geführt haben. Neben dem enormen Arbeitsaufwand, und damit Kostenaufwand, den eine Mitgliederbewegung von rd. 1150 Mitgliedern erfordert, gilt es die Gründe für diese negative Entwicklung zu untersuchen. An der nicht ausreichenden finanziellen Decke lag es 1973 nicht, wie ich w. u. noch darlegen werde. Soweit den Austritten Erläuterungen beigegeben worden waren, ist ihnen zu entnehmen, daß neben persönlichen Veränderungen der Dienstleistungsgedanke des Sportvereins betont wurde, d. h., daß die teilweise hochgeschraubten Erwartungen an den Verein für nicht erfüllt gehalten wurden.



W a s c h o m



Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 833 22 97

WMF-Bestecke

Porzellane

alle Muster am Lager

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

TERMINKALENDER

- 2. 2. 1974 Frohe Frauenturnstunde mit Erna Krüger BTB,
1/20, Neuendorfer Straße, 17 Uhr
Trampolin-Trainerlehrgang I, Vorarlberger Damm, 15—20 Uhr
- 2./3. 2. 1974 DTB Trampolin Qualifikationsturnen
für Jugendeuropameisterschaften in Frankfurt
- 8. 2. 1974 Vereinstag Rathaus Zehlendorf, Bürgersaal, 20 Uhr
- 9. 2. 1974 Trampolinvorbereitungslehrgang II, Hermann-Ehlers-Schule, 14.30—18.30 Uhr
Endwettkampf Mädchenturnen Allgem. Klasse, Finckensteinallee, ab 14.30 Uhr
- 13. 2. 1974 Allg. Gymnastiklehrgang, 1/62, Aposetl-Paulus-Straße 3—4, 19.30 Uhr
- 15. 2. 1974 1.-Hilfe-Lehrgang, Giesendorfer Schule, 20 Uhr
Redaktionsschluß für März-Ausgabe
- 16. 2. 1974 Jugendfaschingsfete im Jugendheim Zehlendorf, Teltower Damm 228, 19 Uhr
- 23. 2. 1974 Schlittschuhlaufen der Jugend, Treffen Kranoldplatz, 14.30 Uhr
- 1./3. 3. 1974 Trampolin-Jugendeuropameisterschaften / Kopenhagen
- 9. 3. 1974 Qualifikationsturnen Trampolin, Hermann-Ehlers-Schule, 15—18 Uhr
- 10. 3. 1974 Trampolinvorbereitungslehrgang III, Kastanienstraße 6—8, 10—16 Uhr

BUCHDRUCK

OFFSETDRUCK

MASCHINENSATZ

BUCHBINDEREI



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Handjerystraße 63 · ☎ 851 30 83

Anstelle der früheren Gemeinsamkeit und Mitarbeit ist heute eine Erwartungshaltung eingetreten. Als Äquivalent könnte der Verein nur eine stärkere Betätigung auf geselligem und gemeinschaftsförderndem Gebiet bieten.

Bei der Suche nach weiteren Gründen fallen zwei Zahlen ins Auge, die schon einen gewissen Aufschluß bieten können:

1. Untersucht man die Mitgliederbewegung in den sieben Abteilungen unseres Vereins, so haben vier davon eine starke Schwankung aufzuweisen: Handball-Abt. — 30 %, Schwimm-Abt. — 10 %, Badminton-Abt. + 50 % und Volleyball-Abt. + 70 %. Die anderen drei Abteilungen weisen eine normale Schwankungsbreite auf. Die Gründe dafür liegen auf verschiedenen Ebenen. Handball-Abt.: Führungskrise, Schwimm-Abt.: technisches Problem (zu wenig Übungsmöglichkeiten im Stadtbad Leonorenstr.), Badminton- und Volleyball-Abt.: junge, aufstrebende Abteilungen mit hoher Trainingseffizienz und starker sportlicher Aufwärtsentwicklung. Im einzelnen werde ich bei der sportlichen Rückschau darauf eingehen.

2. Ein Verein in einer Größenordnung von 3000 Mitgliedern (der höchste Mitgliederbestand des Jahres 1973 lag bei 3361) befindet sich organisatorisch in einer mißlichen Lage. Er ist zu groß, um durch rein ehrenamtliche Tätigkeit ein hohes Maß an Überschaubarkeit, Durchlässigkeit und Transparenz zu gewähren — er ist aber auch zu klein, um ein Top-Management finanziell tragen zu können. In dieser Zahl 3000 liegt u. E. der Grund für die augenblickliche Stagnation. Überlegungen, diesen Zustand zu verändern, sind erwogen worden, aber z. Zt. nicht zu verwirklichen. Einmal mangelt es an Turnhallen und Schwimmbädern, um den Übungsbetrieb ausweiten zu können (und damit neue Mitglieder aufzunehmen) und zum anderen gibt es in einigen Sportarten immer noch zu wenig qualifizierte Übungsleiter, die diese neuen Mitglieder anleiten und ausbilden könnten. Hierdurch sind einem Wachsen des Mitgliederbestandes Schranken gesetzt. Die Frage des „Gesundshrumpfens“ ist ebenfalls erörtert und wieder verworfen worden. Wo sollte ein Schrumpfungsprozess ansetzen? Hat nicht jede Gruppe innerhalb des Vereins ihre Daseinsberechtigung?

Ein weiterer Grund ist ebenfalls für die augenblickliche Situation kennzeichnend. Wie vielen bekannt, ist die Geschäftsstelle der Vereins in nicht verbundenen Räumen untergebracht. Wenn nicht die tägliche ehrenamtliche Tätigkeit von Helene Neitzel erbracht werden würde, so gäbe es heute schon unübersehbare Probleme. Die zwei freiberuflich tätigen Bürokräfte können die viele Arbeit in der von ihnen ermöglichten Zeit kaum bewältigen. Für einen hauptamtlichen Geschäftsführer aber fehlt uns das Geld!

II. Finanzielle Situation

Der finanzielle Jahresabschluß hat erfreulicherweise einen Überschuß von knapp 9000,— DM erbracht, der im Haushaltsplan nicht vorausgesehen war. Er ist ermöglicht worden durch einen nachträglich gewährten Zuschuß aus Toto-Lotto-Mitteln in Höhe von knapp 5500,— DM und durch Einsparung bei den Ausgaben für bezahlte Übungsleiter in Höhe von rd. 7000,— DM. Auf der Ausgabenseite überragen die Kosten für Sportgeräte in Höhe von gut 18 000,— DM den Etatansatz für 1973 um 10 000,— DM. Dieses Minus konnte nur aufgefangen werden durch die Unterschreitung des Etatansatzes für bezahlte Übungsleiter (durch Hallenschließung, Krankheit, Ausscheiden) und die gute kurzfristige Anlage der Beitragsgelder, die einen Abschlußsaldo von plus 1500,—DM über dem Ansatz erbracht haben.

Für das Geschäftsjahr 1974 können wir mit einem ähnlich positiven Abschluß allerdings nicht rechnen. Rein rechnerisch werden wir ein Haushaltsdefizit von rd. 14 000,— DM ausweisen müssen, das hervorgerufen werden wird durch eine höhere Belastung durch das „Schwarze ①“ und einer starken Ausweitung der Kosten für bezahlte Übungsleiter. Diese höheren Kosten werden leider nicht, wie in den Vorjahren, durch ein höheres Beitragsaufkommen gedeckt werden können, da wir eine Mitgliederstagnation einkalkulieren müssen. Das positive Ergebnis von 1973 wird also 1974 nicht wieder erbracht werden können!

III. Sportliche Situation

Da die interessierten Mitglieder des TuS Lichterfelde über die sportliche Situation in den Abteilungen während des Jahres 1973 recht ausführlich sich informieren konnten, darf ich diesen Teil des „Berichtes zur Lage des Vereins“ kürzer fassen.

Turn-Abteilung

Durch die Untergliederung in Fachgebiete mit selbständiger Leitung durch gewählte Fachwarte hat die Turn-Abt. an Überschaubarkeit gewonnen; alle Probleme konnten aber dennoch nicht gelöst werden. Es fehlt insbesondere an Übungsleitern in den Fachbereichen Mädchen- und Knabenturnen, so daß eine kontinuierliche Arbeit nicht immer gewährleistet war. Die Verbindung TuS Lichterfelde — BTB wurde weiterhin durch L. Patermann, I. Demmig, H.-J. Lehmann, A. Urban und H. Schilbach aufrechterhalten. In der Zusammenführung der einzelnen Gruppen der Turn-Abt. innerhalb des Vereins bleibt aber noch vieles zu tun. Im sportlichen Bereich sind besonders die Wettkampfmannschaften der Mädchen und Knaben, die Frauengymnastik, die Prellballer und die Trampolinturner zu erwähnen, die im Jahre 1973 ihre Leistungen weiterhin verbessern konnten.

Schwimm-Abteilung

1973 war für die Schwimm-Abt. das Jahr der Stabilisierung, was die ehrenamtlichen Mitarbeiter betraf. Aber auch die Nichtschwimmerausbildung hat durch die Teilnahmegebühr einen wesentlich größeren Wirkungsgrad bekommen. Bezüglich der Trainer und des Nachwuchses für die Schwimmgemeinschaft haben sich leider keine Verbesserungen ergeben, so daß in dieser Beziehung für die künftige Abteilungsleitung noch ein reiches Betätigungsfeld bleibt. Das Hauptproblem besteht in dem Mangel an Trainingszeiten, da nur die Schwimmhalle Leonorenstr. für Trainingszwecke zur Verfügung steht. Alle bisherigen Bemühungen, wieder Trainingszeiten in der Halle Finckensteinallee zu erhalten, sind von der amerikanischen Militärverwaltung abgelehnt worden. Bedingt durch diese mißlichen Umstände mußte notwendigerweise ein Leistungszwang in der Schwimmerausbildung eingeführt werden, der dazu führte, daß diejenigen, die die gesetzten Pflichtzeiten nicht erreichten, vom Schwimmtraining ausgeschlossen werden mußten. Ergebnis: Mitgliederverlust von 10 % (= rd. 80 Mitglieder). Schwierigkeiten bestehen außerdem durch die SG, da die anderen Vereine der SG über eine andere Vereinsstruktur verfügen, die ihnen eine finanzielle Eigenverantwortlichkeit gestattet, die unserer Schwimmabteilung nicht eingeräumt werden kann. Vorschläge zu einer Verbesserung sind aber für die SG bereits erarbeitet worden.

Handball-Abteilung

Für die Handballer unseres Vereins war das Jahr 1973 alles andere als erfreulich. Die Stimmung bei den Männermannschaften ist durch sportliche Mißerfolge auf den Nullpunkt gesunken. Die Folge davon war eine große Anzahl an Austritten (Verlust von 30 % der Mitglieder). Hoffnung wird gesetzt auf einen eventuellen neuen Trainer. Bei den „Alten Herren“, den Frauen und der weiblichen Jugend ist indessen Erfreuliches vom Jahre 1973 festzuhalten.

Leichtathletik-Abteilung

Die Leichtathleten haben im vergangenen Jahre ihre sportliche Aufwärtsentwicklung konsequent weiterverfolgt. Besonders die Wiederherstellung des Stadions Lichterfelde und die Inbetriebnahme des Leistungszentrums am Olympiastadion haben dazu beigetragen. Wenn auch nicht alle Wünsche in Erfüllung gingen, so ist doch eine deutliche Leistungssteigerung Lohn für die besonders intensive Trainingsarbeit. Durch die Eröffnung des Krafttrainingsraumes im Stadion Lichterfelde im vergangenen Herbst werden sicherlich weitere Impulse zur Leistungssteigerung erfolgen.

Basketball-Abteilung

In dieser Abteilung hat im Jahre 1973 eine erfreuliche Konsolidierung stattgefunden, die zu einer Leistungssteigerung in allen Bereichen geführt hat. Es konnten zwei neue Trainer gewonnen



Mit **SCHOLZ** da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

1 Berlin 45 · Moltkestr. 27b · Telefon 8 34 46 29

werden, die bisher recht erfolgreiche Arbeit geleistet haben. Sage und schreibe 11 Mannschaften vertreten den TuS Lichterfelde in den verschiedenen männlichen und weiblichen Leistungs- und Altersklassen, wobei besonders erfreulich ist, daß im männlichen und weiblichen Nachwuchs gute Ansätze vorhanden sind.

Badminton-Abteilung

Die zweitjüngste Abteilung unseres Vereins hat im vergangenen Jahr einen Mitgliederzuwachs von 50 % erreicht, der jedoch in den bestehenden Hallenkapazitäten seine Grenzen finden muß. Eine Ausweitung wäre nur bei einem zusätzlichen Übungsstättenangebot möglich. In der sportlichen Entwicklung ist ein leichter Aufwärtstrend festzustellen, der Hoffnung auf weitere Steigerung berechtigt erscheinen läßt. Inzwischen wurde auch die Jugendarbeit intensiviert, so daß sich an den Rundenspielen bereits eine Jugendmannschaft mit wechselndem Erfolg beteiligt.

Volleyball-Abteilung

Auch bei den Volleyballern hat es einen enormen Mitgliederzuwachs gegeben (70 %!). Dadurch konnten drei weitere Mannschaften zu den Rundenspielen gemeldet werden, wobei entscheidend die Mannschaft der männlichen Jugend hinzugekommen ist. In der 2. Spielsaison überhaupt hat es die Abteilung bereits auf fünf Wettkampfmannschaften gebracht! Die Spielstärke bei den Frauen und Männern ist Berliner Mittelklasse mit einem erfolversprechenden Aufwärtstrend. Die Jugend ist dabei in ihrer Spielstärke nur schwer einzuschätzen, die Senioren haben als „Trudeltruppe“ allerdings keine Chance, da sie in ihren Spielen auf die Berliner Spitzenklasse stößt. 1974 muß der Schwerpunkt der Arbeit bei der Jugend- und Frauenarbeit liegen (besonders männliche und weibliche Jugend). Angestrebt wird der Aufstieg der 1. und 2. Männermannschaft.

VORSTAND

1. Vorsitzender: Klaus Podlowski, Berlin 49, Geibelstr. 51, Tel. 7 42 84 42

Sprechstunden jeden Donnerstag zwischen 19 und 21 Uhr
Geschäftsräume: Manteuffelstraße 22 a (Wohnung M. Braatz)

Vereinstag 1974

Wir erinnern noch einmal an den am Freitag, dem 8. Februar 1974, um 20 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf, Martin-Buber-Straße 5—6 (Eingang Teltower Damm) stattfindenden Vereinstag 1974. Die Einladung unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgte in der Januar-Ausgabe des Schwarzen ①.

①-Trainingsjacken Ende Februar im Sporthaus Klotz erhältlich

Eine ganze Anzahl unserer Wettkampfturnerinnen trägt schon die vom Vereinsrat empfohlene Trainingsjacke. Es handelt sich um eine weiße Jacke mit schwarzen Streifen, schwarzem Kragen und schwarzem Bund. Um diese Jacken möglichst vielen Mitgliedern zugänglich zu machen, hat sich das Sporthaus Klotz bereiterklärt, eine größere Anzahl vorrätig zu halten. Die Jacken werden Ende Februar eintreffen und können dann im Sporthaus Klotz gekauft werden.

Es wäre schön, wenn sich recht viele Mitglieder entschließen könnten, sich so eine Trainingsjacke anzuschaffen, damit, besonders bei Wettkämpfen, unser Verein durch eine einheitliche Kleidung hervortritt.

Übrigens: Viele Kinder freuen sich sicher, wenn ihnen der Osterhase so eine Jacke bringt.

Beitragszahlung 1974

Wie viele Anrufe zeigen, sind die Beitragssätze offenbar nicht allen Mitgliedern bekannt. Nachstehend daher nochmals die Jahresbeiträge für 1974, die auf das Postscheckkonto des Vereins Berlin West 102 89-108 zu überweisen sind:

	DM		DM
Erwachsene	65,—	Familien	110,—
Ehefrauen von Mitgliedern	20,—	Schüler, Studenten, Lehrlinge über 18 Jahre	50,—
Kinder u. Jugendl. b. 18 J.	50,—		
Zweite Kinder bis 18 Jahre	15,—	Auswärtige Mitglieder	25,—
Dritte u. w. Kinder b. 18 J.	frei	Aufnahmegebühr pro Mitglied	7,—

GESCHÄFTSSTELLE

Helene Neitzel, Berlin 45, Manteuffelstraße 22 a, Tel. 8 34 86 87

Guterhaltene Stühle werden dringend für die Geschäftsstelle gesucht. Schon jetzt denjenigen, die welche zur Verfügung stellen, besten Dank.

Bitte die roten *Jugendgruppenleiter-Ausweise* zwecks Verlängerung umgehend der Geschäftsstelle einreichen.

Die Ferienfahrten 1974 der „Sportjugend Berlin“ sind restlos ausgebucht.

KURZ — ABER WICHTIG!
Achtung! An alle Teilnehmer des Erste-Hilfe-Kurses!

Der erste Übungsabend ist Freitag, der 15. 2. 1974!
20 Uhr, Giesendorfer Schule, Ostpreußendamm 63.

L. Patermann

Pfingsfahrt nach Oberwarmensteinach

31. 5.—9. 6. 1974, Kosten: 150,— DM.

Meldungen bitte schriftlich: L. Patermann, 1 Berlin 45, Feldstr. 16

Liebe Vereinsmitglieder!

Im Dezember vergangenen Jahres habe ich gegenüber dem Vorstand und dem Vereinsrat meine Absicht bekanntgegeben, zum Vereinstag 1974 mein Amt als 1. Vorsitzender des Turn- und Sportvereins Lichterfelde von 1887 e. V. abzugeben.

Ich möchte mich auf diesem Wege von allen Mitgliedern unseres Vereins verabschieden und wünsche Allen weiterhin viel Freude am Sport und gute Kameradschaft im Kreis des TuS Lichterfelde.

Klaus Podlowski

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

Lieferant aller Kassen

ist jede modische Brille von



**OPTIKER
JÄGER**

**MOLTKESTRASSE 1
AM S-BHF BOTAN. GARTEN TEL. 8 33 50 07**

Jugendfete Dezember 1973!

Leider war ich am 15. 12. 1973, dem Tag unserer Jugendfete, durch eine Krankheit verhindert und bettlägerig. Aber aus der Entfernung und aus den Berichten von Euch kann ich wohl feststellen, daß Marina Zoll mich gut vertreten und es Euch allen Spaß bereitet hat. Marina wird unter der Rubrik Kinderwartin ihren Bericht bringen.

Unsere nächste Fete wird diesmal im Rahmen einer Faschingsfete sein. Sie findet am 16. 2. 1974 um 19.00 Uhr im Jugendheim Teltow, 1 Berlin 37, Teltower Damm 228 statt. Kostüme sind erwünscht, aber nicht Pflicht!

Diese Jugendveranstaltung findet mit den Sportlern von Z 88 statt.

Eintritt: 2,— DM. Gäste zahlen 1,— DM mehr.

Wir bieten: Eine Menge großer Überraschungen. Wer wissen will was, kommt hin!

Kartenvorverkauf: ab 1. 2. 1974 jeweils freitags, mittwochs und montags von 17.30—18.30 Uhr Giesendorfer Schule, Ostpreußendamm, oder aber schriftliche Voranmeldung siehe Adresse oben.

Schlittschuhlaufen

Unser 2. Besuch einer Eisbahn findet am 23. 2. 1974 statt. Treffpunkt: 14.30 Uhr Kranoldplatz. Unkostenbeitrag: 2,— DM für Jugendliche mit Schlittschuhen.

Hitparade!

Interessenten, die im April oder Mai die ZDF Hitparade besuchen wollen, bitte schriftlich bei mir melden!

Michael

VEREINSKINDERWARTIN

 Marina Zoll, Berlin 19, Suarezstr. 54, Tel. 3 07 24 25
bei M. Wertheim

Faschingszeit . . .

soll dieses Jahr nicht ohne Fest für Euch vorbeiziehen. Den genauen Ort, Tag und Zeit werdet Ihr bei Euren Übungsleitern erfahren. Kommt dann bitte bunt gekleidet, aber mit Turnschuhen hin.

Kindertheater

Interessierte Kinder möchten sich bitte schnellstens bei mir telefonisch oder schriftlich melden.


Marina

**Farbfernseher
ab
1298,-DM**

Elektro · Radio · Fernseh-Kundendienst für alle Fabrikate

KURT Broy

 Lichterfelde, Ringstraße 53
an der Finckensteinallee Telefon 811 65 93

 Inh.: W Löbsin und E. Jaster
Mitglied des 

 Eigene Fernseher-Werkstatt · Installation · Stereogeräte
Elektrogeräte · Waschmaschinen · Beleuchtungskörper

VEREINSPRESSEWART

Der Vereinsrat hat mich beauftragt, bis zur Neuwahl eines Pressewarts die Schriftleitung der Vereinszeitung zu übernehmen. Ich danke allen, die mich bei dieser Ausgabe unterstützt haben. Alle Beiträge für die März-Ausgabe sind an die Geschäftsstelle einzusenden.

Dieter Wolf

VEREINSWANDERWART Werner Wiedicke, Berlin 45, Ostpreußendamm 62 (Enzianweg 6/7)
Alfred Urban, Berlin 42, Eythstr. 60, Tel. 7 51 88 35

Pfingsten im Leinebergland

Auf Einladung des Bundesjugendwanderwartes veranstalten wir eine Wanderung im Leinebergland. Die Anreise erfolgt am Pfingst-Sonnabend (1.6.1974) im Omnibus. Nachmittags wird bereits eine Wanderung über Schlehberg — Humburg durchgeführt. Am ersten Feiertag Tageswanderung über Hünenburg — Kaierde — Wellenspringtal — Schutzhütte — Hagental — Hünenburg. Diese Wanderung wird mit einem Spießbratenessen und gemütlichen Abend in der Köhlerhütte auf der Hünenburg gekrönt.

Am 2. Feiertag vormittags Wanderung, nachmittags Rückfahrt nach Berlin.

Unterkunft voraussichtlich in einem Heim. Kosten für die Busfahrt voraussichtlich DM 45,—.

Umgehende Anmeldung unter Einzahlung des Betrages von DM 45,— pro Person auf das BTB-Postscheck-Kto. 495 39 - 101 wird an die BTB-Geschäftsstelle, 1/41, Vorarlberger Damm 39, erbeten.

Alfred Urban, Wanderwart

TURNABTEILUNG

Hans-Joachim Lehmann, Berlin 45, Sondershauser Str. 107 a, Tel. 7 11 56 07

Fünf Siege beim BTB — Jahrgangsbestenwettkampf! TUS weiter vorn!

Dank der ausgezeichneten Arbeit in den Mädchenabteilungen, insbesondere in der neu aufgebauten Wettkampfgruppe (Leitung: M. Wolf, A. Thiel) und in der Nachwuchsriege, konnte unser ① auch in der allgemeinen Klasse hervorragende Ergebnisse erzielen (s. Mädcheturnwartin).

H.-J. Lehmann

ALLGEMEINES MÄDCHENTURNEN

Elgin Neumann, Berlin 30, Landgrafenstr. 8
Tel. 2 61 20 32

Auch in diesem Jahr konnten unsere Mädchen der Allgemeinen Mädchenwettkampfgruppe und der Nachwuchsriege ihre Leistungen beim „Allgemeinen Mädchenwettkampf“ am 19.1.1974 in der Schöneberger Sporthalle zeigen. Neben zahlreichen anderen Vereinen behaupteten sie sich in den einzelnen Jahrgängen und erzielten beachtliche Erfolge: In den Jahrgängen 1967 und 1959 waren wir nicht vertreten.

Unsere Mädchen belegten folgende Plätze:

1966: 1. Inka Podlowski, 2. Madleine Jahnke, 3. Katrin Brischke

1965: 1. Kerstin Schüler, 3. Anne Schönherr, 4. Corinna Onasch, 7. Cornelia Okonek, 10. Angelika Block, 11. Angelika Kleiner, 19. Sabine Ilseemann, 26. Susanne Geisenheimer

1964: 3. Carola Gresenz, 6. Ulrike Türpe, 7. Catherine Okulla-Obua, 13. Stefanie Pahl, 19. Katrin Schumann, 22. Silke Wölfling, 26. Eva-Maria Zierach, 27. Susanne Maurer, 31. Petra Bock, 32. Manuela Kraft

1963: 1. Antje Rupp, 3. Cordula Göbel, 6. Lenska Onasch, 7. Susanne Menzel, 9. Petra Meier, 10. Birgit Becker

1962: 1. Cordula Kaufmann, 2. Andrea Seibel, 5. Anke Faber, 8. Katrin Einofski, 14. Caroline Algenstaedt, 19. Karin Block

1961: 8. Christine Algenstaedt, 9. Bettina Gorissen, 10. Marlies Lehmann, 12. Astrid Spangenberg, 14. Iris Mühlhnickel

1960: 1. Christiane Schwerwas, 2. Maria Knöchelmann, 5. Ute Schönberg

Ich hoffe, es hat den Mädchen viel Spaß bereitet. Zu meiner Freude kann ich Euch mitteilen, daß für die Allgemeine Klasse wieder mehrere Wettkämpfe im Jahr angeboten werden.

Elgin Neumann



Blumen- für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 833 61 85

MUTTER UND KIND TURNEN

Mutter und Kind turnen seit 1966 bei uns gemeinsam

Eine beliebte Einrichtung im Rahmen des Breitensports sind diese Turngruppen geworden und aus dem Angebot unseres Vereins nicht mehr wegzudenken. In Lichterfelde sind alle Kurse voll ausgebucht. Ohne Schwierigkeiten ließen sich noch mehr Gruppen einrichten. Ob wohl diese oder jene „Ehemalige“ Spaß an dieser Aufgabe hätte?

Wie die Zeit vergangen ist merke ich immer daran, wenn die Siegerlisten der verschiedenen Wettkämpfe veröffentlicht werden und ich diesen und jenen bekannten Namen wiederfinde. Aus einem schüchternen Purzel, der einmal in Windelhosen seine ersten Purzelbäume schlug, ist ein kleiner Wettkämpfer geworden. Auch das Gros der nun „arbeitslosen“ Mütter bleibt dann in der Regel der Turnerei treu oder entdeckt ihr Herz für eine andere Sportart in unserem Verein. Kinder, die der Mu-Ki-Gruppe entwachsen sind, turnen dann noch ein bis zwei Jahre in einer meiner Vorschulgruppen. So gestaltete sich der Übergang behutsam und es gibt kaum noch Tränen, wenn sich die Kinder einer fremden Gruppe und einem fremden Übungsleiter anschließen müssen.

Auch ohne Turnhalle gibt es bei uns Gemeinsamkeit: So starteten wir im vergangenen Jahr eine Pfingstfahrt nach Oberwarmensteinach (Fichtelgebirge). Sie hatte so ungeteilten Beifall, daß wir sie auch in diesem Jahr wieder unternehmen werden. Mütter und Väter (18) und 30 Kinder waren mit von der Partie. Gemeinsam wandern, spielen, singen, tanzen, basteln, abends beieinander sitzen und diskutieren, die harmonischen Tage vergingen viel zu schnell! Anfang Oktober trafen sich 128 Kinder und etwa 40 Erwachsene bei einem Gartenfest, das mit einem Laternenzug zu Ende ging.

In der Adventszeit waren an vier Nachmittagen 32 Kinder zum Basteln bei mir. Unsere Kinderweihnachtsfeier mit Krippenspiel beendete das Turnerjahr 1973 für unsere Kleinen.

Für 1974 habe ich einen Wunsch: Wir brauchen dringend Helfer! Vor allem für die Vorschulgruppe Mercatorweg! Wer hilft?

L. Patermann

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler

Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis.
Eigene Werkstätten.


● Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz,
Ruf: 8 34 30 10

● Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178,
gegenüber Rathaus, Ruf: 7 52 73 93

● Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, gegenüber Kirche,
Ruf: 8 34 30 10



Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst – Lieferant des 

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 51 14

PRELLBALL

Hans-Uwe von Ohr, Berlin 62, Martin-Luther-Str. 121, Tel. 7 81 44 62

Regionalliga Nord — 3. Spieltag in Kiel: Heiter bis wolkig

Am 13.1. fand in Kiel der 3. Spieltag der Regionalliga Nord statt. Nachdem zunächst geplant war, den Spieltag auf Samstag zu verschieben, entschloß man sich dann doch, beim Sonntag zu bleiben, da das Fahrverbot außer Kraft gesetzt war. So konnten denn 4 Berliner Mannschaften mit Anhang am Samstag die Reise nach Kiel in einem gemeinsam gemieteten Bus antreten.

Der Sonntag brachte dann zunächst das Rückspiel der beiden Lichterfelder Mannschaften, wobei Lichterfelde I gegen den drohenden Abstieg zu kämpfen hatte und Lichterfelde II um den Anschluß an die Tabellenspitze, und damit um die Teilnahme an der Bundesliga-Aufstiegsrunde. Das Spiel verlief über die gesamte Distanz ausgeglichen, so daß ein Remis gerecht gewesen wäre. Doch mußte in diesem Spiel ein Spieler von Lichterfelde II verletzt ausscheiden, so daß Lichterfelde I sich am Ende knapp mit 35 : 32 durchsetzen konnte.

Im nächsten Spiel stand Lichterfelde I Bremen 1860 gegenüber. Gegen die Bremer konnten die bislang einzigen Punkte geholt werden. Nach anfänglich klarer Führung unserer Mannschaft schrumpfte der Vorsprung immer weiter, so daß am Ende nur knapp mit 30 : 27 gewonnen werden konnte.

Das dritte Spiel für die Erste brachte der Mannschaft einen weiteren Gegner aus Bremen. Schwachhausen-Horn, bis dahin ebenfalls in Abstiegsgefahr, war an diesem Tag in großer Form. Eine von niemandem erwartete Halbzeitführung von etwa 9 Bällen mußte sich unsere Mannschaft abnehmen lassen und sich den Schwachhausenern schließlich mit 21 : 32 geschlagen geben. Die Schwachhausener gewannen später übrigens noch mit 35 : 26 gegen Jahn Kiel, die damit ihre erste Niederlage einstecken mußten.

Lichterfelde I dagegen konnte auch im Rückspiel gegen die Kieler nichts ausrichten und mußte sich, wenn auch zahlenmäßig recht knapp, mit 26 : 32 geschlagen geben.

Im Spiel gegen Tempelhof-Mariendorf, ebenfalls Anwärter für die Aufstiegsrunde, konnten die Lichterfelder die steigende Tendenz erneut unter Beweis stellen. Nachdem die sofort erkämpfte Führung zeitweise bis auf 5 Bälle ausgebaut wurde, konnte am Ende nach einem furiosen Endspurt der Tempelhofer nur knapp, aber vollauf verdient, mit 31 : 30 gewonnen werden.

Nach diesem Spieltag hat Lichterfelde I erst einmal etwas Raum gewonnen und kann nun beruhigt dem letzten Spieltag entgegensehen, der dann die endgültige Entscheidung über den Abstieg bringen muß. Mit etwas Glück könnten dann 4 oder sogar 6 Punkte geholt werden. die dann den Verbleib in der Klasse endgültig sichern würden.

Während bei Lichterfelde I an diesem Tag nahezu alles zu klappen schien, enttäuschte die Zweite Mannschaft auf der ganzen Linie. Nach der unglücklichen Niederlage gegen Lichterfelde I hieß der Gegner Tempelhof-Mariendorf. Das erste Spiel war knapp mit zwei Bällen verloren worden. Das Rückspiel schien diesmal aber nach Plan zu verlaufen. Die Pausenführung von 2 Bällen ließ sich gleich nach Wiederanpfiff auf 7 Bälle ausbauen. Die Tempelhofer gaben sich jedoch noch lange nicht geschlagen und konnten sich verhältnismäßig schnell wieder herankämpfen und sogar die Führung übernehmen. Beim Abpfiff hieß es 30 : 24 für Tempelhof.

Eiche Schönebeck hieß der nächste Gegner, der im ersten Spiel ein unentschieden erzwingen hatte. Der Schock aus dem Tempelhofer Spiel saß vermutlich noch so tief, daß hier von unserer Seite nichts rechtes zustande gebracht werden konnte. Die Folge war die dritte Niederlage mit 23 : 27. Ohne Pause ging es dann gleich weiter gegen Bergedorf, eine Mannschaft, die vielfach schon als Absteiger angesehen wird. Die knappe Führung aus der Anfangsphase des Spiels ließ sich die Zweite abnehmen und Bergedorf „machte“ das Spiel. Völlig mutlos geworden und entnervt von den vorangegangenen Spielen griff man zum letzten Mittel: Umstellung. Durch diese Maßnahme konnte dann doch noch mit Mühe gewonnen werden. 35 : 27 ist dem Spielverlauf nach eigentlich zu klar.

Im letzten Spiel gegen die Bremer TVG war nach den Leistungen des Tages und tiefer Enttäuschung eigentlich nichts mehr „drin“. Doch das Spielen ohne jeden Zwang wirkte sich positiv aus. Die Bremer mußten das ganze Spiel unserem 3-Bälle-Vorsprung hinterherlaufen. Kurz vor dem Abpfiff waren sie auf Gleichstand heran, konnten jedoch nicht die Führung übernehmen und mußten sich am Ende sogar glücklich schätzen, praktisch in letzter Sekunde mit einem Ball zu gewinnen. Endstand: 28 : 29.

Ich bin der Meinung, daß eine Mannschaft, die in der Spitze mitspielen will, einen Betreuer braucht, der es versteht, eine drohende Niederlage, wie die gegen Tempelhof oder Schönebeck, durch Anweisungen abzuwenden bzw. eine Mannschaft nach einer solchen Niederlage schnell wieder aufzurichten und auf den Gegner einzustellen. Ein Pensum von 4 bzw. 5 Spielen pro Spieltag stellt, wie Kiel deutlich gezeigt hat, psychisch zu hohe Anforderungen an die Spieler einer Mannschaft, für die es ja keine „leichten“ Spiele bei der Ausgeglichenheit des Feldes gibt. Als Fazit bleibt, daß für Lichterfelde I der schon sicher scheinende Abstieg noch abgewendet werden kann und für Lichterfelde II der Traum von der Bundesliga-Aufstiegsrunde für dieses Jahr ausgeträumt ist.

Organisatorisch war es eine gelungene Fahrt gemeinsam mit Tempelhof und Waidmannslust in einem guten Bus mit einem noch besseren Fahrer, der uns bei einer etwaigen weiteren gemeinsamen Fahrt wieder chauffieren muß, zum Sonderpreis der Firma Ernst Schwarz, die ich an dieser Stelle gleich weiterempfehlen möchte.

Heinz Rutkowski

Die Tabelle nach dem dritten Spieltag:

1. Jahn Kiel	25 : 3	6. Schwachhausen-Horn	14 : 14
2. Tempelhof-Mariendorf	20 : 8	7. Eiche Schönebeck	10 : 16
3. Bremer TVG	19 : 9	8. Bergedorf	7 : 17
4. TV Waidmannslust	14 : 12	9. Lichterfelde I	8 : 20
5. Lichterfelde II	14 : 14	10. Bremen 1860	5 : 21



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 29

Telefon 8 31 23 81

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper

Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 73 14 59

TRAMPOLIN

Bernd-Ulrich Eberle, Berlin 45, Luisenstr. 28, Tel. 73 52 30

Berliner Meisterschaften Dezember 1973

Bei den Berliner Mannschafts- und Synchronmeisterschaften am 16. 12. 1973 konnte unsere Mannschaft (vier Mannschaften traten an) mit 129,40 Punkten den 2. Platz belegen. Mit nur 0,25 Punkten behauptete sich die Mannschaft des TSV Spandau vor uns, mit Barbara Kortüm, Kerstin Pachert, Susi Rebecchi, Martina Wolff und Martina Schulte. Barbara lag mit 34,20 Punkten und einer Pflichtübung mit 9,00 Punkten (der besten des Tages) an dritter Stelle der Einzelwertung. Auf Platz fünf und sechs lagen Kerstin und Susi. Martina Wolff, erstmals bei Berliner Meisterschaften dabei, lag mit einer Pflicht von 8,75 Punkten (der drittbesten des Tages) auf dem 10. Platz bei zwanzig Teilnehmern. Für den ersten Start immerhin eine gute Leistung. Die Gesamtpunktzahl beträgt 29,90 Punkte. Gegenüber anderen Übungen zwar einige Punkte niedriger, doch muß man bedenken, daß die Schwierigkeit von Martinas Kürübung erst 3,2 Punkte zählt, während Barbaras schon 6,0 Punkte beträgt.

Im Synchronturnen der Turnerinnen konnten Susi und Kerstin durch einen Ausrutscher in der Pflicht leider nur den vorletzten Platz von fünf Mannschaften belegen.

Die Sitzung der Bundesligaverbandsvertreter

am 5. und 6. Januar war ein voller Erfolg. Innerhalb von zwei Tagen mit acht Sitzungsstunden am Samstag und vier am Sonntag, sind 17 Tagesordnungspunkte besprochen worden. Besonders erfreulich war, daß man gerade für heikle Themen Lösungen fand, die von der Versammlung fast einstimmig angenommen wurden.

Der Gründer der Bundesliga, Arno Wiest, ist zurückgetreten, und so ist ein Bundesligaausschuß gewählt worden, dem nun der Bundestrainer für Trampolinturnen, Werner Lohr, sowie Manfred Spießberger (PSV Hamburg) und Gerhard Schierda (TV Unterbach) angehören.

Zu dem guten Sitzungsverlauf hat mit Sicherheit auch der äußere Rahmen beigetragen. Auf Grund einer Einladung von Werner Lohr fand die Sitzung im Bundesleistungszentrum für Trampolinturnen in Damp/Ostsee statt. Das Zentrum ist mit der Ostseeklinik Damp, einer orthopädischen Klinik, deren Fertigstellung erst vor einem Jahr erfolgte, eng verbunden. Die Klinik ist besonders zur Rehabilitation verletzter Sportler bestimmt, und es können dort viele Sportarten als Therapie verordnet werden, die alle unter Beaufsichtigung durchgeführt werden. So kommen neueste Erkenntnisse, technische und sportliche Anlagen der Sportmedizin auch dem Trampolinturnen in Damp zugute.

Die Bundesligawettkämpfe 74 werden im November stattfinden. Der Endkampf wird dann am 14. Dezember 1974 in Unterbach, Berlin oder Essen ausgetragen.

Textil-Lukowski

Lichterfelde

Hindenburgdamm 77 a

Telefon 8 34 22 00

Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen

Lehrgänge und Wettkämpfe im Februar und März

Am 26. 1. fand der 1. Vorbereitungslehrgang für den Wettkampf Bayern—Berlin (16. 3. 1974 in Bayern) statt. Weitere Lehrgänge sind am 9. 2. und 10. 3. Am 9. 3. wird ein Qualifikationsturnen für den Wettkampf Bayern—Berlin ausgetragen. Von uns nehmen an den Lehrgängen und am Qualifikationsturnen Kerstin und Barbara teil. Als Teilnehmer am Wettkampf gesetzt sind Michael Grünbaum und Klaus Kochmann.

Klaus wird am 2. und 3. Februar an einem Qualifikationsturnen für die Jugendeuropameisterschaften (1.—3. März in Kopenhagen) in Frankfurt teilnehmen. Für die Landesturnverbandsmeisterschaften (LTV) findet ein Lehrgang am 24. 3. statt, an dem die o. g. Aktiven ebenfalls teilnehmen werden. Die LTV selbst werden am 20. 4. 1974 in Baden ausgetragen. Wünschen wir unseren Aktiven viel Spaß und Erfolg bei den Lehrgängen und dem Qualifikationsturnen.

Kurze Stellungnahme zu mündlichen Beschwerden:

Im Herbst vergangenen Jahres ist das Nachwuchstraining mit Sicherheit zu kurz gekommen. Um nicht gleich im ersten Jahr der neugegründeten Bundesliga absteigen zu müssen, mußten wir das Nachwuchstraining leider vernachlässigen. Das Training für die Bundesliga und viele ungeklärte organisatorische Punkte nahmen unsere Kräfte voll in Anspruch (Ergebnis: Siehe Heft 1/74!). Der seit Januar gültige Übungsplan soll nun die entstandene Lücke wieder schließen (siehe Heft 1/74). Schon die ersten beiden Übungstage ließen eine rege Beteiligung am Nachwuchstraining erkennen.

SCHWIMMABTEILUNG

Eberhard Flügel, Berlin 45, Chlumer Str. 4
Tel. dienstlich 2 18 23 26

Vereinsmeisterschaft

Am 10. Dezember fand in der Schwimmhalle Leonorenstraße unsere Vereinsmeisterschaft statt. Trotz der günstigen Ausschreibung für die Damen-Jugend und für die Herren war die Beteiligung dieser Gruppen sehr mäßig.

Ergebnisse:

Jahrgang 1963 und jung. — 1 × 50 m —

weibl.: 1. Angelika Richter, 2. Michaela Krahmer, 3. Manuela Altenpohl

männl.: 1. Thomas Schulz, 2. H.-J. Seppelt, 3. Detlef Hauptstein

Jahrgang 1961/62 — 1 × 100 m und 1 × 50 m —

weibl.: 1. Sibylle Weber, 2. Petra Marek, 3. Petra Bornemann

männl.: 1. Christian Samp, 2. Andreas Liebig, 3. Andreas David

Jahrgang 1959/60 — 2 × 100 m —

weibl.: 1. Cornelia Schulz, 2. Marina Manke, 3. Ingrid Brauckhoff

männl.: 1. Jörg Friebe, 2. Ingmar Jesse, 3. Andreas Kaatz

Jahrgang 1957/58 — 2 × 100 m —

männl.: 1. Detlef Becker, 2. Rainer Schäfer, 3. Thomas Marek

Jahrgang 1955/56 — 2 × 100 m —

männl.: 1. Bernd Paul, 2. Detlef Bayga

Damen und Herren — 2 × 100 m —

1. Barbara Franke 1. Jürgen Bleimeister

Ak 1 — 1 × 100 m und 1 × 50 m —

1. Barbara Flügel 1. Jochen Müller

Ak 2 — 2 × 50 m —

1. Helga Weber 1. Eberhard Flügel

Manfred Weber

Man trifft sich in NEITZEL'S
Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Tel. 8 34 33 97

KINDL-ECK

LEICHTATHLETIKABTEILUNG Harald Jänisch, Berlin 45, Schwallostr. 8, Tel. 73 59 93

Wieder ①-Athleten in der Bestenliste des DLV

Die jeweils besten 50 Athleten einer Disziplin im Bereich des DLV finden Aufnahme in einer am Jahresende herausgegebenen Bestenliste. An 8. Stelle in Deutschland rangieren die Zehnkämpfer in der Mannschaftswertung mit Harro Combes, Henning Kley und Wulf Scheinichen (Z 88) und Platz 15 die Fünfkampfmannschaft mit den gleichen Aktiven. Beide Mannschaften sind die einzigen Berliner Vertreter in der Bestenliste im Mehrkampf. Harro Combes finden wir außerdem im Zehnkampf (Pl. 29) und im Fünfkampf (Pl. 37) sowie Teja Mikisch, Hürden-spezialist über 400 m.

Einen 19. Platz belegte die 4 × 400 m-Staffel mit Combes, Kell, Weinmann (alle ①) und Wulf Scheinichen (Z 88), während die 4 × 100 m-Staffel mit Köhler und Combes (①) und Kloska und Scheinichen (Z 88) einen 36. Platz einnimmt.

Bei der Jugend ist Günter Neumann in der Fünf- bzw. Zehnkampfmannschaft vom ① erwähnt. Aufgrund ihrer guten Platzierung in der Bestenliste erhalten Harro Combes die Bestennadel des DLV in Gold und Kell, Kley, Weinmann und Scheinichen in Silber. Herzlichen Glückwunsch!

Michael John neuer LG-Sprecher

Als neuer Sprecher unserer LG wurde am 20. Dezember Michael John (Südwest) von den Vereinsvertretern der 4 LG-Süd-Vereine gewählt. Stellvertreter bleibt weiterhin Kurt Muschiol (①), der auch die Funktion eines Frauen- und Männersportwartes in der LG ausübt. Rainer Bonne (①) wird sich auch 1974 um die Kassenbelange in der LG kümmern. Sportwarte für den Bereich der männl. Jugend und Schüler: Max Mirsch (Z 88), Donald Richter (①) und Siegfried Hoffmann (DJK). Schülerinnen A + B: Norbert Herich (①) und weibl. Jugend Reinhard Klein (Südwest). Dieter Höpcke (①) ist stellvertr. Männersportwart.

Unsere „Neuen“:

Auch in diesem Jahr werden einige Neuzugänge in unserem Verein die Wettkampfmannschaft verstärken. Bereits eingelebt hat sich sicher der Schweizer Hans-Peter Jäggi, der den Schweizer Juniorenrekord mit 4,62 m im Stabhochsprung hält und im Speerwurf eine Bestweite von 67 m hat. Hans-Peter studiert an der PH. Vom BSV 92 kommt Hans-Georg Krüger, ebenfalls ein Stabhochspringer (Bestleistung 4,12 m). Ein weiterer „Hans“, nämlich Hans König (vom SC Brandenburg) wird die Juniorenkämpfer verstärken. Allen vorgenannten aber auch nicht-genannten Vereinsmitgliedern wünschen wir eine erfolgreiche Wettkampfsaison und hoffen, daß sie sich bei uns wohlfühlen werden.

KM

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 833 30 16, 833 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffsreisen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

UHREN - SCHMUCK - SILBERWAREN - REPARATUREN - UHREN - SCHMUCK - UHREN - SCHMUCK

**CERTINA
JUNGHANS**

①-Mitglieder erhalten Rabatt

Das Fachgeschäft

Klaus Schmidt
Hindenburgdamm 41
Telefon 8 34 14 12



BSF

SILBERWAREN - REPARATUREN - UHREN - SCHMUCK - UHREN - SCHMUCK - SILBERWAREN - R

Die Hallenwettkämpfe kommen...

Beim ersten Hallensportfest der Saison '74 am 12.1. in der Rudolf-Harbig-Halle konnte Teja Mikisch mit seinen Läufern recht zufrieden sein: Jürgen Kell erzielte im ersten Lauf über 60 m 7,1 sec. wie auch Bernhard Kloska und Klaus Jaeger. Beim 2. Lauf fielen allerdings die Zeiten schwächer aus.

Harro Combes gewann den 1. Zeitlauf über 50 m Hürden in 7,3 sec. ganz souverän. J.-U. Fischer und G. Neumann mit jeweils 7,7 sec. ließen Hoffnungen für den bevorstehenden Mehrkampf aufkeimen. Für G. Neumann war das der erste Start über die Männerhürden überhaupt.

Im Stabhochsprung kam es dann zu einem Zwischenfall, da der BLV die Stäbe, mit denen die Aktiven bisher trainierten, nicht herausgab und die neuen Stäbe des Bezirksamtes noch nicht zur Verfügung standen. So mußte Harro zusehen und konnte nur seinen Vereinskameraden gute Tips geben. Hinter dem siegenden Beckmann vom SCC belegte Hans-Georg Krüger bei seinem ersten Start im LG-Süd-Dress mit 4,10 m einen 2. Platz; Dritter wurde Hans-Peter Jäggi mit 4,00 m, der leider noch nicht ganz mit dem Anlauf zurechtkam, und Vierter Volker Härtel (Jahrg. 57!) mit 3,80 m. Gleich am nächsten Tag gewann Volker mit der gleichen Höhe den Wettkampf der Jugend. Christian Finke sprang 3,60 m.

Egon Böhmig, als einziger Vertreter unserer LG beim Kugelstoßen, wurde mit 13,28 m Vierter. Wir rechnen fest mit 2 Neuzugängen im Kugelstoßen, so daß Egon dann wieder in guter Gesellschaft sein wird.

Den Endkampf erreichte im Weitsprung Hans König mit 6,27 m. Rainer Schöngarth belegte bei den Jugendlichen über 50 m Hürden (8,2/8,3) einen schönen 3. Platz.

Auf jeden Fall ein erfolgreicher Hallenauftritt unserer Athleten.

Dieter Höpcke

HANDBALLABTEILUNG Herbert Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, Tel. 73 79 87

Berichte in der nächsten Ausgabe.

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche
Telefon 833 30 42

Männliche Jugend:

Nur 54 : 43 gewonnen!

8. 12. 1973

Wir trafen in der Spandauer Pionierstraße auf DJK „3“. Nicht ganz voll und siegessicher, unterschätzten wir unseren Gegner! So kam es, daß wir zur Pause nur 32 : 16 führten, den zweiten Abschnitt mußten wir sogar noch mit 27 : 22 abgeben. Der daraus resultierende Endstand betrug 54 : 43.

Gut gespielt und doch verloren!

9. 12. 1973

DJK „1“ hieß der Gegner. Er war uns körperlich und technisch überlegen, er war eben besser als wir. Die erste Hälfte gaben wir mit 26 : 42 ab, die zweite mit 33 : 42. So verloren wir also noch achtbar mit 85 : 59.

Eine leichte Aufgabe!

10. 12. 1973

Sie lautete BSC „2“ zu schlagen. Wir konnten die Aufgabe verhältnismäßig gut lösen. Die erste Hälfte endete 40 : 18, die zweite 48 : 19. Damit hieß es am Ende 88 : 37.

Erinnerungen an das Spiel gegen BSV 92

15. 12. 1973

Bekanntlich verloren wir dieses Spiel ja sehr unglücklich mit einem Punkt. Doch zunächst lief unser Spiel gegen ASV „1“ gut. Zur Pause stand es 50 : 38 (!) für uns. Unverständlicherweise verloren wir die zweite Hälfte mit 36 : 23. Nun zähle man diese beiden Ergebnisse zusammen, man kommt auf 74 : 73 für ASV „1“! Pech oder ...!

Das letzte Spiel des vergangenen Jahres

16. 12. 1973

Unser Gegner PSV wehrte sich stärker, als vermutet. So kam es zu keinem hohen Sieg. Wir entschieden die beiden Halbzeiten mit 30 : 26 und 34 : 27 zu unseren Gunsten. Endstand somit 64 : 53 für uns. Dies war übrigens unser fünftes Spiel in acht Tagen!

Hans Liegl

Männliche Jugend — Resümée 73

Wir bestritten in der bisherigen Spielzeit elf Spiele. Sieben davon konnten gewonnen werden, vier gingen verloren. Dadurch, daß wir zwei Spiele mit einem Punkt Unterschied verloren haben, ist uns die Chance, in die Endrunde zu kommen, wahrscheinlich schon genommen. Somit haben wir zur Jahreswende 14 : 8 Punkte und ein Korbverhältnis von 775 : 549. Höchster Sieg: 124 : 18 über ASV „2“. Höchste Niederlage: 59 : 85 gegen DJK „1“.

Beste Korbjäger:

	Punkte	Spiele	Punkte pro Spiel	Fouls
Lutz Mehlhorn	163	8	ca. 20,5	23
Axel Olivar	186	11	ca. 17	26
Pete Bielzig	171	11	ca. 15,5	44 (!)
Michael Cawi	93	11	ca. 8,5	—
Hans Liegl	—	11	—	21
Günter Wieske	—	9	—	21

So könnte man das letzte Jahr als heiter bis wolzig bezeichnen und hoffen, daß wir das Glück im Jahr 1974 mehr auf unserer Seite haben.

Ein frohes und gesundes neues Jahr wünscht Euch Euer

Hans

Keine Wettkampfkleidung ohne  Abzeichen!

Männliche Jugend

Kampf um Platz „4“

12. 1. 1974

Dieser würde zum Einzug in die Endrunde reichen. Unser Gegner hieß BSC „1“, der gerade den 4. Rang einnimmt, mit nur einem Minuspunkt besser als wir. Wir nahmen unsere letzte Chance wahr. Die erste Halbzeit mußten wir mit 32 : 30 abgeben, die zweite gewannen wir 42 : 31. Endstand somit 72 : 63 für uns. Damit war uns der Weg in die Endrunde geöffnet.

Alles verloren!

13. 1. 1974

Wir hatten unseren Mitrivalen DBC zum Gegner. Nach einer guten ersten Halbzeit stand es 33 : 31 für uns. Nach der Halbzeit fehlte für einige Minuten unser Coach. In dieser Zeit waren wir 16 Punkte in Rückstand gekommen. Als er wieder erschien, holten wir wieder langsam auf, doch es reichte nicht mehr. Wir mußten die zweite Halbzeit mit 35 : 26 abgeben und verloren also 66 : 59. Damit war die Chance, in die Endrunde zu kommen, wieder entfloht. Denn nun wird der DBC das Rennen machen. Wir schon öfter in dieser Saison, wieder mal Pech gehabt!

Nach dem 13. Spieltag haben wir jetzt 8 Siege und 5 Niederlagen, damit 16 : 10 Punkte und ein Korbverhältnis von 906 : 678.

Hans Liegl

BADMINTONABTEILUNG

Helmuth Pählich, Berlin 45, Brahmsstraße 15, Tel. 8 34 99 75

Berichte in der nächsten Ausgabe

VOLLEYBALLABTEILUNG

Karl-Heinz Löchte, Berlin 45, Stockweg 10, Tel. 8 34 63 96

Herrenkreisliga (1. Männer) — und wieder gewonnen —

Trotz der frühen Zeit waren unsere Männer in Hochform. Sie zeigten ein sehr gutes Zusammenspiel, und das Zusehen hat uns Zuschauern viel Spaß bereitet. Sie schlugen BSC und TU III jeweils 3 : 0. Spielt weiter so! Vielleicht sagen bald auch die anderen Vereine: „Der ‚schwarze Hammer‘ hat wieder zugeschlagen!“.

Chris

Herren-Liga (TusL II) — Zwei knappe Siege —

16. 12. 1973

Wie fast die ganze Volleyballabteilung, so mußte auch die zweite Männermannschaft am Sonntag nach der Weihnachtsfeier um 9.00 Uhr antreten. Im ersten Spiel trafen wir auf den bisherigen Tabellenzweiten, VfL Lichtenrade. Die ersten beiden Sätze gewannen wir mit 15 : 7 und 15 : 10. Die nächsten beiden Sätze gingen an VfL Li. Im 5. Satz, beim Stand von 2 : 7, fanden wir uns und gewannen noch 15 : 11! Gegen die Lehrer sahen wir schwach aus, jedoch durch unermüden Einsatz und durch die Anfeuerung der spärlichen Zuschauer gewannen wir. Durch diese beiden Siege haben wir den Anschluß an die Spitzengruppe gefunden.

Bernd Hauschulz

GEORG HILLMANN & CO.

Bäckerei, Konditorei (seit 1931)

empfehlte sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Unsere Filialen:

- 1 Berlin 45, Moltkestraße 52
- 2 Berlin 41, Klingsorstraße 64
- 3 Berlin 46, Bruchwitzstraße 32
- 4 Berlin 41, Schöneberger Straße 3

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Telefon 8 34 90 24

Gaststätte „Zur Bürgerklausur“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE - HINDENBURGDAMM 112 - TELEFON 833 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des ①

TuSL II: Um einen Punkt am Sieg vorbei!

12. 1. 1974

TSV Rudow trat nicht an, somit spielten wir nur gegen PH. Dieses Spiel dauerte 5 Sätze. Den 1. und 4. Satz konnten wir gewinnen, 2., 3. und 5. Satz ging an PH.

Durch den Sieg von PH haben wir zwei wichtige Punkte verloren.

Bernd Hauschulz

Damen-Bezirksliga — ... ein Untergang —

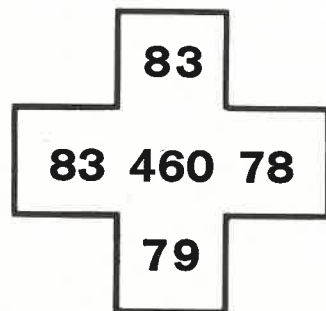
Wir spielten an diesem Tag in der Fritz-Erler-Allee von 18.00 bis 22.00 Uhr; und das noch bei Fahrverbot. Wir hatten gleich das erste Spiel, und zwar gegen Lichtenrade. Gegen diesen Gegner konnten wir uns die Punkte holen, wir gewannen 3 : 0. Dann spielte Lichtenrade gegen TU — und gar nicht so schlecht. Zwar verloren sie, konnten aber doch einige Punkte in den einzelnen Sätzen erzielen. Dann spielten wir gegen TU. Spielten ist — glaube ich — ziemlich gut gesagt; wir gingen nämlich unter! TU hat uns vollkommen überrannt. Aber, so etwas kann ja vorkommen.

Pokalspiel in der Geisbergstraße

12. 1. 1974

Mit viel Mühe hat „Bine“ für diesen Tag 6 Leute zusammenbekommen. Um 15.00 Uhr sollten die Spiele beginnen. Die Halle war aber besetzt, so konnten wir erst gegen 17.00 Uhr beginnen. Das erste Spiel hatte CBBC gegen TU (!), wo TU als Sieger hervorging. Wir spielten gegen den BSV und durften, weil wir gewannen, wieder gegen TU antreten. Diesmal standen wir — trotz Fehlen von Monika — unseren Mann. Wir gewannen sogar den 3. Satz (15 : 11), wer hätte das gedacht? Vielleicht verdanken wir auch viel der lautstarken Unterstützung vom CBBC? TU gewann 3 : 1, und wir sind ausgeschieden.

Chris



Ihr Helfer im Bezirk Steglitz

Kranken- und Unfall-Wagen

Schötz & Fischer

8 34 60 78 - 8 34 24 42 - 8 34 60 79

Berlin 45, Undinestraße 3

am Händelplatz

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①

15 Jahre im ① am 1. 2.: Rainer Kupsch (Basketball)
10. 2.: Angelika Steege (Schwimmen)

10 Jahre im ① am 1. 2.: Dr. Werner Starfinger (Turnen)
Uwe Starfinger (Turnen)
24. 2.: Susanne Starfinger (Turnen)
21. 2.: Erich Görlitz (Turnen)

Wir Gratulieren

Zur Vermählung
dem Leiter unserer Basketball-Abteilung Manfred Harraß mit Brigitta, geb. Overath.

Zum Freischwimmer-Zeugnis:
Ute Heß, Karoline Thomas, Sven Pfrommer, Frank Wilkening.

Zum bestandenen Abitur sagen wir allen jungen Sportkameraden, die nun auch diesen Abschnitt hinter sich gebracht haben, unsere herzlichen Glückwünsche und hoffen, daß sie im weiteren Lebensweg viel Erfolg haben mögen.

Wir danken für Weihnachts- und Feriengrüße

Ingrid Rackelmann, Brigitte Pusch-Brauns, Ilse und Waldemar Bogsch, Kapelle Hans Karbe, Verein der Bayern, SC Wedding, Voss & Co., Familie Hans.-J. Lehmann aus den Dolomiten, Friedel u. Werner Wiedicke aus Salzdorf.

Unsere Inserenten freuen sich, wenn wir
uns bei Einkäufen
auf die Anzeige im „SCHWARZEN



berufen

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen

Turnabteilung: Barbara Carl, Gisela Hoffmann-Steinweg, Karin Krüger, Barbara Nothbaum, Hannelore Prieue, Dieter Hauptstein, Wilfried Kupsch, Monika Finger m. Sohn, Ursula Reinhold m. Sohn, Johanna Sedler m. Sohn, Genia Worm m. Tochter, Evelyn Schatte m. Tochter, Familien Jürgen Placzek, Dr. Klaus Witt, 21 Schüler, 4 Kleinkinder; Leichtathletikabteilung: 2 Schüler; Basketballabteilung: Manfred Schmidt, 2 Schüler; Handballabteilung: 3 Schüler; Volleyballabteilung: Christian Brune, Ulrich Feldmeier, Hans J. Haese, Uwe Küther, Diethard Krüger, Lutz Meyer, Peter Pötschula, Thomas Schulz; Schwimmabteilung: 7 Schüler, 2 Kleinkinder.

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baseler Straße 2-4 Tel. 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

— im Büro
— beim Sammeln und
Beschriften

Fotokopien sofort

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar

Turnabteilung:

1. Helga Grimm
- Luzia Hücke
- Marianne Jahnz
- Werner Jahnz
2. Erika Müller
- Horst-Dieter Schmidt
3. Brigitte Berger
- Gunhild Walter
- Manfred Wendland
4. Dr. Imme Ohm
- Karin Schmidt
- Heinz Skade
5. Margit Altmayer
- Helga Kaerber
- Heidemarie Robel
- Renate Teweleit
6. Wolf-Dieter Lang
7. Gisela Grabo
- Dirk Meinköhn
8. Karin Patermann
9. Dorothea Redlich
- Peter Spemann
10. Uta Fischer
- Heidrun Neumann
- Heinz Rutkowski
- Uwe Starfinger
12. Hilde Schirow
13. Gudrun Krämer
- Wolfgang Stapp

14. Irmgard Demmig
- Wiebke Münsterberg
- Helga Strähler
15. Ulrich Münsterberg
16. Evelin Morgenstern
17. Erich Görliitz
19. Ingeborg Bengelsdorf
- Bettina Bleimeister
- Elisabeth Scholich
20. Christel Schüler
21. Lucie Brauns
- Walter Gericke
22. Petra Machost
23. Dr. Klaus Meyer
- Joachim Petermann
- Antje Thomas
- Gisela Winkowski
25. Ingeborg Brandt
- Margarete Hempel
- Erika Jirsak
- Christel Leiser
- Edeltraud Roggenbuck
26. Monika Graf
- Detlev Mysliwice
- Klaus Schulz
28. Theodor Hertogs
- Silvia Sohn

Schwimmabteilung:

1. Karl-Heinz Mittelstädt
4. Dr. Georg Conradt
- Bern-Wilfried Frerichs

Leichtathletikabteilung:

3. Dorit Weil
4. Harald Sünder
7. Helga Plinke
11. Rainer Bonne
13. Manfred Herrmann
15. Jens-Uwe Fischer
16. Peter von Morawski
17. Dorothea Clauss
18. Gerlinde Jänisch
22. Uwe Stenzel
23. Helga Kretschmar
- Gisela Wittkowski

8. Helga Weber
9. Christa Hertzprung
10. Joachim Hering
- Gerhardt Richter
12. Erich Banse
15. Karl Heinz Ziesmer
17. Jürgen Hoffmann
- Dieter Schucht
19. Egbrecht Kluge
- Werner Krahnert
- Hans-G. Schirow
25. Ursula Walter
26. Ingrid Böttcher
- Hartmut Hempel
28. Irmgard Hoffmann
- Wolfgang Pilz

Handballabteilung:

5. Lutz Tomaske
11. Irene Kapphahn
15. Annette Krüger
20. Horst Remme
22. Helmut Henschel
- Thomas Weigel
25. Karlheinz Müller
26. Bodo Wilkening
28. Horst Segatz

Basketballabteilung:

7. Eginhard Paul
15. Klaus-D. Moritz
18. Klaus Hölscher
22. Andreas Ryll

Badmintonabteilung:

3. Brigitte Rischmann
7. Helmut Pählich
9. Josef Willenbacher
11. Dagmar Nagel
25. Klaus Fischer
- Rolf Hoffmann
26. Wilfried-J. Ehrlich

Volleyballabteilung:

9. Marianne Friedel
14. Ulrike Löchte
15. Christel Lorenz
18. Rainer Zumpt
20. Monika Huber

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

Gesundheit, Fitness und Erfolg auch 1974!

das heißt: mach mit beim

»TRIMM DICH« im



DAS SCHWARZE ①

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.

Schriftleitung: Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 8 33 22 56

Vorstand:

1. Vorsitzender: Klaus Podlowski, 1 Berlin 49, Geibelstraße 51, Telefon 7 42 84 42.

2. Vorsitzender: Liselotte Patermann, 1 Berlin 45, Feldstraße 16, Telefon 73 73 80

Vereinskassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56

Vereinssportwart: Jürgen Plinke, 1 Berlin 46, Siemensstraße 45a, Telefon 7 71 90 49

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes oder der Schriftleitung übereinstimmen. Beiträge (auf DIN A 4-Bogen im Zweizeilenabstand, nicht Rückseite) sind zu senden an Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30. Nichtberücksichtigung, Kürzungen, Textänderungen sind redaktionell begründet und meist auf Platzmangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen gelten als nicht geschrieben. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einsendeschluß ist jeweils der 15. vor dem Erscheinungsmontat.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Handjerystraße 63, Telefon 8 51 30 83